



TIERHEIM &
TIERSCHUTZVEREIN
LAHR & UMGEBUNG E.V.

TIERHEIM JOURNAL

2021
kostenlos



**Aufruf zur
Einführung einer
Katzenschutzverordnung**

Besondere Einsätze
des Tierheims

Tiere suchen ein Zuhause

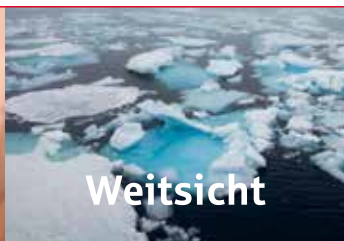
Welpenalarm im Tierheim



Respekt



Vielfalt



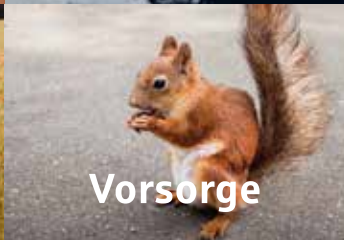
Weitsicht



Teilhabe



Verantwortung



Vorsorge

Weil's um mehr als Geld geht.

Wir setzen uns ein für das, was im Leben wirklich zählt. Für Sie, für die Region, für uns alle. **Mehr auf sparkasse-offenburg.de/mehralsgeld**



Sparkasse
Offenburg/Ortenau

EUROPA PARK®
ZEIT.GEMEINSAM.ERLEBEN.

**EINE REISE.
VIELE ZIELE.**

HEUTE PIRATENFAHRT. MORGEN WELLENBAD.

JETZT URLAUB BUCHEN!

PIRATEN IN DER BATAVIA

RULANTICA

**Tickets nur online buchbar!
tickets.europapark.de**

Mack

Facebook, Instagram, Twitter, YouTube, Spotify icons.

Liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde,

zum Zeitpunkt der Entstehung dieses Hefts und des Vorworts Anfang Dezember 2021 haben wir bereits über 800 Tiere in diesem Jahr im Tierheim aufgenommen, versorgt, gepflegt, für tierärztliche Behandlungen gesorgt, vermittelt oder wieder ausgewildert.

Inzwischen ist jedes Jahr ein Jahr neuer Höchstzahlen was die Aufnahme von Tieren in Not betrifft. Doch es ist nicht nur die Aufnahme, die uns immer weiter an die Grenzen der Möglichkeiten von Mensch und Material bringt, sondern auch die damit verbundenen Aufwendungen. So steigen unsere Kosten für Futter oder tierärztliche Versorgung stetig an, während die Einnahmen über Spenden sinken. Allein im Jahr 2020 gingen die Spenden um über 20% zurück. Wenn die Einnahmen sinken und die Ausgaben steigen, dann sind das keine guten Aussichten für die Zukunft des Tierschutzes.

Dabei wird das Tierheim dringender denn je gebraucht. Durch den deutlich spürbaren Klimawandel erhalten wir über das Jahr immer mehr in Not geratene Wildtiere. Deren Versorgung ist besonders aufwendig. Gerade die Jungvögel brauchen eine „rund um die Uhr“-Versorgung, die von den fachkundigen Angestellten mit unglaublichem Engagement geleistet wird. Ein weiterer Brennpunkt sind die stetig steigenden Zahlen an Katzen. Noch vor wenigen Jahren gab es zwei Zeitfenster in denen im Frühsommer und im Herbst die jungen Katzen in das Tierheim gebracht wurden. Über den Winter war dann für die Pflegerinnen und Pfleger eine kleine Verschnaufpause gegeben. Diese Zeiten sind vorbei. Katzenkinder gibt es inzwischen das ganze Jahr und in immer erschreckenderem Zustand. Kaum ein Wurf, der nicht bereits mit Katzenschnupfen oder anderen behandlungsintensiven Krankheiten bei uns ankommt. Wochen und Monate der Pflege sind nötig um die Tiere gesund an neue Halter zu vermitteln.

Bei den Hunden sehen wir mit Sorge die Entwicklung durch die Pandemie. Hundeschulen melden Rekordzahlen bei Welpenkursen und die Gemeinden neue Höchststände bei den Hundesteuereinnahmen. Be-



**TIERHEIM &
TIERSCHUTZVEREIN**
LAHR & UMGEBUNG E.V.

reits jetzt bekommen wir Anfragen von überforderten Hundehaltern, ob sie ihre frisch erworbenen Tiere bei uns abgeben können, da erst jetzt bemerken, dass der Hund nicht zu ihrem Leben passt. Je mehr der Alltag wieder einkehrt um so größer wird hier der Druck auf die Tierheime.

All das soll der Tierschutzverein bzw. das Tierheim nun abfangen. Wenn wir am Ende der Kapazitäten sind, weil kein Platz und keine Kraft mehr da ist und wir schweren Herzens die Aufnahme von unüberlegt angeschafften Tieren ablehnen müssen, werden wir

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Bericht von der Mitgliederversammlung	5
Tolle Spendenaktionen	7
Deutscher Tierschutzpreis 2021 ...	9
Ein Fundtier ins Tierheim geben?	9
Aufruf zur Einführung einer flächendeckenden Katzenschutzverordnung	10
Vermittlung Koloniekatzen	13
Rehkitz in Not	14
ROBIN HOOD Tierheimservice	15
Besondere Einsätze des Tierheims	17
Beitrittserklärung / Tierpatenschaft	19, 20
Wildernder Hund gesichert	21
Tiere suchen ein Zuhause	22 – 25
Daddy und seine Kinder	26
Kaninchendame Wilma	28
Welpenalarm im Tierheim	30
Epileptikerhund Leo	33
Das Tierheim Lahr im Internet	34
Danke!; Impressum	35

KONTOVERBINDUNGEN FÜR SPENDEN

Volksbank Lahr eG • Konto: 849510

Bankleitzahl: 682 900 00

IBAN: DE46 6829 0000 0000 8495 10

BIC: GENODE61LAH (Lahr, Schwarzwald)

Bank: Volksbank Lahr

Sparkasse Offenburg/Ortenau

Konto: 76067084 • Bankleitzahl: 66450050

IBAN: DE48 6645 0050 0076 0670 84

BIC: SOLADE51OFG (Offenburg)

Bank: Sparkasse Offenburg/Ortenau

oftmals noch beschimpft. Es sei doch unsere Aufgabe die Tiere aufzunehmen. Wir sind doch dazu verpflichtet. Wenn wir das Tier nicht aufnehmen, dann setzt man es eben aus oder lässt es einschläfern.

Wir haben uns mit ganzem Herzen der Hilfe für Tiere in Not verschrieben. Doch wo kein Platz mehr ist, tun wir dem Tier keinen Gefallen es reinzuquetschen nur um den Tierhalter von seiner Verantwortung zu entbinden.

Manche Tierhalter versuchen sich ihres „Problems“ zu entledigen wie sie einen neuen Fernseher kaufen. Alt wird im Tierheim entsorgt und neu im Internet bestellt. Tiere sind keine Sache. Und wir verweigern uns die Menschen, die Tiere so behandeln, darin zu unterstützen. Wir sind gerne bereit den Menschen und den Tieren bei der Suche nach einer tragbaren Lösung mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Aber ein Tierheim ist keine Entsorgungsstation für lästig gewordene Tiere und das schlechte Gewissen. Wer sich ein Tier anschafft, der trägt ab diesem Zeitpunkt die Verantwortung für dessen Wohl. Dieses kann man nicht einfach an den Tierschutzverein abwälzen.

Aber auch das Tierheim selbst macht uns Sorgen. Die Gebäude sind allesamt über 40 – 50 Jahre alt. Ihre intensive Nutzung hinterlässt deutliche Abnutzungserscheinungen, die Farbe allein nicht mehr verdecken kann. Um nicht irgendwann vor nicht mehr nutzbaren Einrichtungen zu stehen, müssen wir jetzt planen und auch zeitnah umsetzen.

Wir benötigen dringend ein neues Katzenhaus, da das bisherige immer öfter und immer länger so voll ist, dass wir kaum mehr neue Katzen aufnehmen können. Um dies anzugehen, haben wir bereits 2020 einen Antrag bei der Stadt Lahr gestellt, um in ein Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg für Tierheime

aufgenommen zu werden. Ob der Antrag durch Stadt und Land bewilligt wird, ist derzeit noch offen.

Dringend ist auch die Erneuerung unserer Unterkünfte für die Hunde. Da wir immer mehr Langzeitsassen aufgrund von Rasse oder Verhalten bei uns dauerhaft beherbergen und diese teilweise Jahre bei uns verbringen, sind die vorhandenen Abteile nicht mehr ausreichend. Sie bedürfen dringend einer Modernisierung und Erneuerung. Doch dies wird nicht mehr im alten Gebäude stattfinden können, da dessen Sanierung teuer kommen würde als ein Neubau. Die ersten Pläne für ein neues Gebäude am gleichen Ort liegen uns bereits vor. Die Kosten dafür werden wir jedoch nicht allein stemmen können. Hierzu brauchen die Hilfe der Vertragsgemeinden und von Tierfreunden, denen die Zukunft des Tierheims in Lahr am Herzen liegt.

Es gibt somit viele Möglichkeiten das Tierheim und den Tierschutzverein zu unterstützen. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns dabei helfen.– vielen herzlichen Dank!

*Martin Spirgatis, Vorstandsvorsitzender
des Tierschutzvereins Lahr und Umgebung e.V.*



LTG
LAHRER
TREUHAND
G M B H
Steuerberatungsgesellschaft
Landwirtschaftliche Buchstelle

Rufen Sie uns unverbindlich an!
Tel. 0 78 21 / 27 04 -19

Steuerberatung
Betriebswirtschaftliche
Beratung
Jahresabschlüsse
Beratung für
Land- und Forstwirte
Finanzbuchhaltung

Existenzgründungsberatung
Nachfolgeregelungen
Lohn- und
Gehaltsabrechnungen
Steuererklärungen

Geschäftsführer:
Rolf Hübner (StB) / Udo Kretschmer / Fachanwälte für Unternehmenssteuer (StB) (StB) / Udo
Kretschmer, Rolf Hübner (StB) (Steuerberater)

Alt Felixstraße 23 · 77933 Lahr
Tel. 0 78 21 / 27 04 - 19 · www.lahrertreuhand.de

Bericht von der Mitgliederversammlung



Am Freitag, den 29.10.2021 fand im Bürgerhaus in Mietersheim die diesjährige Mitgliederversammlung des Tierschutzverein Lahr und Umgebung statt. Aufgrund der Pandemie-Einschränkungen wurden an diesem Termin die Jahresabschlüsse für die Jahre 2019 und 2020 vorgestellt.

Im übersichtlich besetzten Bürgerhaus fand sich genügend Raum um den gültigen Pandemie-Regelungen zu entsprechen. Satzungsgemäß wurde die kombinierte Versammlung 2019 und 2020 vom Vorstandsvorsitzenden, Martin Spigatis, geleitet. Der Vorsitzende stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Im Anschluss gab er für den Vorstand die Jahresberichte des Vereins für das Jahr 2019 sowie 2020 den anwesenden Mitgliedern ab. Er berichtete von den Auswirkungen der Pandemie auf den Tierheimbetrieb. Neben vielen Einschränkungen im laufenden Betrieb, wurde festgestellt, dass die Beschränkung der Öffnungszeiten für mehr Ruhe bei den untergebrachten Tieren sorgte. Ein Punkt, den es in der zukünftigen Planung auch nach der Rückkehr zum „normalen Alltag“ zu beachten gibt.

Die Fundtierzahlen steigen weiterhin kontinuierlich. Sie haben sich innerhalb von 5 Jahren verdoppelt. Zum Zeitpunkt der Versammlung wurden bereits wieder über 730 Tiere im Jahr 2021 im Tierheim aufgenommen. Das Tierheim platzt aus allen Nähten. Insbesondere das Katzendorf ist inzwischen dauerhaft mit 60 – 70 Tieren belegt. Dieser Zustand ist auf lange Sicht nicht haltbar. Eine Lösung kann nur durch Erweiterung der Aufnahmekapazitäten, also den Neubau eines weiteren Katzenhauses und vor allem durch die rasche Einführung einer flächendeckenden Katzenschutzverordnung durch die Partnergemeinden erreicht werden. Die Katzenschutzverordnung sieht die Reduzierung des Elends der Straßenkatzen durch die zwingende Kastration von freilaufenden Katzen vor. Die rechtlichen Vorgaben sind durch ent-

sprechende Regelungen des Bundes und des Landes gegeben. Es hängt nur noch an der Umsetzung durch die Kommunen. Über 1.000 Städte und Gemeinden deutschlandweit haben inzwischen Katzenschutzverordnungen eingeführt. Keine einzige davon ist in der Ortenau.

Der Vorstand stellte in seinem Bericht weitere Projekte wie die Planung einer kompletten Erneuerung des in die Jahre gekommenen Hundehauses vor. Neben Neubauten sind ebenfalls Sanierungen von Bestandsgebäuden wie dem alten Katzenhaus auf der aktuellen Agenda. Der Verein engagiert sich auch für den avisierten Hundeauslauf auf dem ehemaligen Gelände der Landesgartenschau und der tierschutzgerechten Lösung der Problematik der Stadttuben in der Lahrer Innenstadt.

Klähr
FENSTERBAU
www.klaehr.de

Glaserie • Glasschleiferei • Fensterbau
in Holz, Metall und Kunststoff

Breitmatten 24
77933 Lahr

07821 76152
info@klaehr.de

Bäckerei Baumert im
EDEKA-FRISCHMARKT
77948 Friesenheim-Schuttern
Tel. 07821 / 99 75 23
Fax 07821 / 99 75 25

BÄCKEREI
Baumert

Nach den Jahresberichten des Vorstands gab die Betriebsleiterin des Tierheims, Katja Spirgatis, einen beeindruckenden Einblick in die Arbeit der Einrichtung. Sie berichtete von Tierschutzfällen, besonderen Tiergeschichten und dem alltäglichen Ablauf im Tierheim in dem zum Berichtszeitpunkt über 230 Tiere tagtäglich betreut werden. Sie zeigte und erzählte von den Schicksalen beschlagnahmter Hunde und Katzen, von nächtlichen Einsätzen für entlaufene oder auch schwer verletzte Tieren. Immer öfter wird das Tierheim zu Räumungen von Wohnungen oder schlechten Haltungen gerufen. Besonders auffällig ist inzwischen die Häufung der Einsätze für Wildtiere. Der Aufwand der Versorgung und vorübergehende Haltung dieser Tiere ist außergewöhnlich groß.

Zum Abschluss ihres Berichts voller dramatischer Schicksale, zeigte sie Bilder und Geschichten von „Glücksfellen“, also von Tieren, die über das Tierheim ein tolles, neues Zuhause gefunden haben.

Nach den eindrucksvollen Erzählungen der Tierheimleitung, stellte der Vorstandsvorsitzende die Jahresabschlüsse 2019 und 2020 vor.

Anhand von exemplarischen Stichpunkten wurde die Entwicklung des Vereins aufgezeigt. So die steigenden Ausgaben für die tiermedizinische Versorgung. Diese erreichte im Jahr 2020 einen vorläufigen Höhepunkt mit einem Aufwand von fast 70.000 € im Jahr. Ebenso steigen die Kosten für Futter und Energieversorgung stetig an. Gleichzeitig gehen die Spenden und andere Einnahmen deutlich zurück.

Trotzdem konnte der Verein für das Jahr 2019 erstmals einen Überschuss von 6.052,44 € verbuchen. Dieser Überschuss wurde allerdings durch den Verlust des Jahres 2020 in Höhe von -13.480,84 € bereits wieder aufgefressen.

Die Kassenprüfer berichteten im Anschluss über die durchgeführten Kassen- und Rechnungsprüfungen für die Jahre 2019 und 2020. Sie bescheinigten dem Verein und der Kassenwartin eine tadellose und transparente Buchhaltung. Die Prüfung wurde ohne

Beanstandungen durchgeführt und die Kassenprüferinnen empfahlen die Entlastung des Gesamtvorstands.

Der Antrag auf Entlastung des Gesamtvorstands für die Berichtsjahre 2019 und 2020 wurde durch das Mitglied Rene Naudascher gestellt. Die Entlastung erfolgte offen und einstimmig.

Turnusmäßig standen 2021 die Neuwahlen des Vorstands an. Der gesamte derzeit aktive Vorstand stellte sich erneut zur Verfügung. Für das Amt der Schriftführung gab es noch eine weitere Bewerbung. In der offenen Abstimmung wurde der amtierende Vorstand mit großer Mehrheit wiedergewählt. Die gewählten Personen dankten für das Vertrauen und nahmen die Wahl an.

Satzungsgemäß gewählt wurden:

Herr Martin Spirgatis, Vorstandsvorsitzender
Herr Thomas Bierer, stv. Vorstandsvorsitzender
Frau Uly Lögler, Schriftführung
Frau Valerie Himmelsbach-Pruvost, Kassenwartin
Frau Corinna Kopf, Tierschutzbeauftragte
Herr Uwe Schiff, Tierheimbeauftragter

Gemäß der Vereinssatzung muss der Mitgliedsbeitrag jedes Jahr für das folgende Jahr neu festgesetzt werden. Die Mitglieder einigten sich nach kurzer Abwägung der Argumente für oder gegen eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrags diesen beim derzeitigen Satz von 38 € pro Jahr zu belassen.

Beim letzten Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ nutzte der wiedergewählte Vorstandsvorsitzende die Gelegenheit und bedankte sich bei Frau Andrea Weber für ihre über 30-jährige aktive Mitwirkung im Vereinsvorstand. Erst als Schriftführerin und dann als Beisitzerin prägte sie die Arbeit des Vereins über die Jahrzehnte entscheidend mit. Sie wird den Verein auch weiterhin aktiv unterstützen.

Gegen 22.15 Uhr bedankte sich der Vorstand bei den erschienenen Mitgliedern und beendete die Versammlung. ■

Tolle Spendenaktionen

Die Schützlinge des Tierheims erhalten immer wieder besonders schöne Spenden von Tierfreunden. Leider reicht der Platz im Tierheimheft nicht aus um alle angemessen zu würdigen. Daher möchten wir hier stellvertretend für alle ein paar außergewöhnlich herzliche Beispiele zeigen.



Das sind Julianne, Elisah, Zoé und Lotta von der Grundschule Ichenheim. Und die Mädels hatten eine tolle Idee: Sie haben Plakate gemalt und haben damit im Dorf für das Tierheim gesammelt. Damit ist die stolze Summe von € 87,05 zusammen gekommen!



Auch im Oktober durften wir uns über eine Spende fleißiger und kreativer Hände freuen. Sagenhafte 200 € erhielten wir von Nora D. aus dem Erlös ihrer selbstgemachten Deko-Artikel.

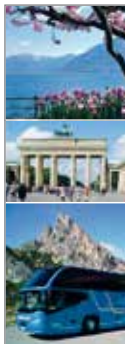
Im September klingelte es an unserer Tür und es stand ein kleines Mädchen mit ihrem Papa vor der Tür. In der Hand diese kleine Schachtel, die sie uns gespendet hat. Sie hat ein bisschen gesammelt um uns für unsere Schützlinge etwas bringen zu können. Wir freuen uns sehr über die tolle Idee und die tatkräftige Unterstützung!



LASERN | STANZEN | KANTEN |
KOMPLETTFERTIGUNG

BUT

BUT Blech- und Tortechnik GmbH
Archimedesstraße 23, D-77933 Lahr
Tel. 07821/94 00-0, Fax 9400-20
info@but-lahr.de, www.but-lahr.de



WIRTH
Busreisen mit Niveau

Ute Wirth • Busunternehmerin
Allmannsweierer Hauptstraße 10a
77963 Schwanau-Allmannsweier
Telefon: +49 (0) 7824 / 25 20
E-Mail: info@wirthreisen.de
Internet: www.wirthreisen.de



Von der Lahrer Fressnapf-Filiale wurde uns eine Spendenbox überreicht. Liebe Kunden konnten in der Filiale für das Tierheim spenden und das haben sie auch fleißig getan!

Die Büchse war ganz schön schwer und es sind unglaubliche € 351,75 zusammen gekommen! Wir freuen uns sehr und werden die stolze Summe auch gleich reinvestieren...unsere knapp 60 Katzenkinder verputzen täglich eine stolze Menge Nassfutter und das wird jetzt wieder aufgefüllt!

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Fressnapf-Kunden, die an unsere Schützlinge denken und natürlich auch an die Mitarbeiter der Lahrer Fressnapf-Filiale.

Eine schöne Spendenüberraschung erreichte uns im Oktober! Die Tierärztin Stephanie Kempchen brachte uns einen Umschlag mit sagenhaften 430 €. Das Geld stammt von den Teilnehmer/innen eines „Erste-Hilfe-Kurses für Pferdehalter“ auf dem Walzenhof in Seelbach.

Wir danken ganz herzlich allen Tierfreundinnen und Tierfreunden, die unsere Schützlinge und unsere Arbeit unterstützen. Nur durch Euch können wir den Tieren helfen!

W. Bühler Malermeister
seit über 30 Jahren

Ausführung
sämtlicher
Malarbeiten

Wolfgang Bühler • Industriestr. 3 • 77933 Lahr
Tel. 07821/76900 • Fax 07821/76909
Handy 0171/7576069 • www.wbuehler.de

FIX
Containerservice GmbH

Geschäftsführer:
Jörg Schäfer
Altenheimer Weg 6
77743 Neuried-Altenheim
Telefon: 0781 57857 oder 07807 3430
Telefax: 07807 955012
eMail: info@container-fix.de

- Muldentransporte
- Recycling
- Entsorgungskonzepte
- Schrott- & Metallhandel

www.container-fix.de

Deutscher Tierschutzpreis 2021 geht nach Lahr

Wir gratulieren Sina und Yara Marchioni ganz herzlich zur Auszeichnung mit dem Deutschen Tierschutzpreis 2021! Die beiden jungen Frauen aus Lahr haben mit ihrem Projekt der Gartenkatzen am Galgenberg in Mietersheim die Jury überzeugt und den 3. Preis gewonnen. Die Urkunde wurde ihnen vor Ort durch den Vorstand des Tierschutzvereins Lahr und Umgebung als regionalem Vertreter des Deutschen Tierschutzbund überreicht. Er lobte das vorbildliche Engagement der beiden und sagte natürlich weitere Unterstützung des Projekts zu. Lahr kann auf diese beiden jungen Tierschützerinnen stolz sein! ■



Warum soll ich ein Fundtier ins Tierheim geben?

Das ganze Jahr über werden im Tierheim Fundtiere der verschiedensten Arten abgegeben. Und immer wieder haben wir es mit sehr netten Menschen zu tun, die diesen Tieren gern helfen möchten. Der erste Ansatz ist dann meist der Impuls, das Tier zu behalten. Wir hören dann immer den Satz: Das arme Tier muss nicht ins Tierheim. Es kann hier bleiben, bis sich der Halter meldet. Wir wissen, dass es diese Menschen einfach nur gut meinen, aber es gibt hier mehrere Punkte zu beachten.

Zum Einen muss bei Hunden und Katzen auf jeden Fall nach einer **Kennzeichnung** gesucht werden. Dies kann auch ein Transponder sein, der auch bei Katzen nicht unbedingt getastet werden kann und mit einem speziellen Gerät ausgelesen werden muss. Es kann ja tatsächlich sein, dass das Tier gekennzeichnet und registriert ist und der Halter auf einen Anruf des Haustierregisters wartet.

Außerdem sollte man gerade auch bei Katzen einkalkulieren, dass das Tier möglicherweise **Parasiten oder Erreger** trägt, die die eigenen Tiere (auch bei gültigem Impfschutz) gefährden können. Erst kürzlich wurde bei uns eine Katze mit dem Verdacht auf einen Hautpilz abgegeben. Die Finderin hat das Tier erstmal einige Zeit bei ihren eigenen Katzen untergebracht, die sich prompt angesteckt haben.

Im Tierheim verfügen wir über entsprechende Quarantäneabteile. Diese Unterbringung, die vielen Tier-

freunden vielleicht ein Dorn im Auge ist, ist für die erste Zeit einfach wichtig um den Gesundheitsstatus des Neuankömmlings richtig einschätzen zu können und genau solche Ansteckungen zu vermeiden.

Mit Kindern im Haushalt wird das Ganze dann noch etwas schwieriger. Gewisse **Krankheiten sind auch auf Menschen übertragbar** (bspw. der Hautpilz). Zudem ist es für Kinder natürlich schwer verständlich, dass das neue Familienmitglied vielleicht tatsächlich vom Halter wieder abgeholt wird und sie es nicht behalten dürfen.

Zu guter Letzt sollte man auch überlegen, **ob man den Anforderungen für dieses Tier wirklich gewachsen ist**. Immer wieder bekommen wir gerade Jungtiere, seien es Katzen oder auch Kaninchen o.ä. gebracht, denen es schon sehr schlecht geht, weil der Finder helfen wollte, aber in seiner Unwissenheit völlig falsch mit dem Tier umgegangen ist.

Ja, wir freuen uns für jedes Tier, welches nicht als Abgabebiet bei uns unterkommen muss.

Aber in sehr vielen Fällen ist ein **Tierheim als erste Anlaufstation das Beste für ein gefundenes Tier**. Hier gibt es Fachpersonal, das den Allgemein- und Gesundheitszustand des gefundenen Tieres richtig einschätzen und entsprechend reagieren kann. Kranke Tiere werden umgehend dem Tierarzt vorgestellt und natürlich wird nach dem Halter gesucht, damit das Tier im besten Fall schnell wieder nach Hause kommt.

Und wenn nicht bemühen wir uns nach Kräften das passende neue Zuhause zu finden ... So schlecht ist das doch nicht, oder? ■

*Wildgeborenes Katzenkind mit
schlimmem Katzenschnupfen*



Aufruf zur Einführung einer flächendeckenden Katzenschutzverordnung

Neben Hunden, Kaninchen, Vögeln oder gar exotischen Haustieren, sind insbesondere Katzen die am häufigsten aufgenommenen Tiere im Tierheim in Lahr. Die Einrichtung verzeichnet hierbei eine stetig steigende Zahl der Tiere, die aufgenommen werden. Neben der reinen Anzahl ist auch vermehrt der teilweise desaströse Gesundheitszustand der Tiere ein großes Problem. Das Tierheim sieht sich hier neben der üblichen Versorgung mit rasant steigenden Tierarztkosten konfrontiert.

Durch den auch für uns spürbaren Klimawandel ändert sich ebenfalls das Aufkommen der freilebenden Katzen in der Region. Nicht nur das Wetter wird mediterran, sondern auch das Paarungsverhalten der Tiere. Früher gab es pro Jahr zwei Wurfzeiten der freilebenden Katzen im Frühjahr und Spätsommer. So kam es im Tierheim kurzzeitig zu Kapazitätsengpässen, die aber in den folgenden Monaten ausliefen. Seit mehreren Jahren verzeichnet das Tierheim allerdings keine Unterscheidung mehr zwischen den Wurfzeiten, sondern einen andauernden Druck mit einer kleinen Verschnaufpause im Januar/Februar. Die restlichen Monate fährt das Tierheim fast ausnahmslos an seiner Kapazitätsgrenze. Bis zu 60 Katzenkin-

der gleichzeitig müssen neben den erwachsenen Katzen in der Einrichtung versorgt werden. Immer häufiger sind die Kapazitätsgrenzen der Räume und auch des Personals erreicht.

Der große Aufnahmedruck entsteht durch die unregelmäßige Vermehrung der freilebenden Katzen. Diese sind grundsätzlich in zwei Kategorien einzuteilen. Die erste Kategorie sind freilaufende Hauskatzen, die eigentlich ein Zuhause bzw. Halter haben, aber die viel Zeit unbeaufsichtigt als Freigänger verbringen. Die zweite Kategorie sind herrenlose oder verwilderte Hauskatzen, die entweder entlaufen oder ausgesetzt sind oder aber als Nachkommen von Freigängern oder herrenlosen Hauskatzen geboren wurden.



grün erleben

**GARTENCENTER
GÖPPERT**

Göppert Gartencenter GmbH
Im Allmendweg 11
77716 Haslach-Bollenbach
Tel. 0 78 32 / 41 77

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30 - 18 Uhr
Sa. 8.30 - 16 Uhr
So. 10 - 12 Uhr

**GRÜNE
KOMPETENZ**

www.goeppert-gartencenter.de

 [goeppertgartencenter](#)  Göppert Gartencenter GmbH

Freilebende Katzen ohne menschlichen Anschluss sind oftmals in sogenannten Kolonien anzutreffen. Dies sind Orte, die für die Tiere eine rudimentäre Versorgung mit Futter versprechen. Entweder durch Abfälle oder aber auch fütternde Personen, die sich um die Tiere bemühen. Manche Personen kümmern sich neben dem Futter auch um die Gesundheit der Tiere. Die meisten Kolonien sind aber um reine Futterplätze zu finden, wo i.d.R. einzelne Personen durch das Aufstellen von Futterschalen die Problematik gar noch verstärken.

Wo nur gefüttert wird, aber keine Populationsbeschränkung durch Kastration der erwachsenen Tiere und Abfangen der Jungtiere stattfindet, dort nimmt die Anzahl und damit das Leid der Katzen schnell bedenkliche Ausmaße an. Wenn dieser Punkt erreicht ist und zumeist erst dann, wird der Ruf nach dem Tierheim laut. Das Tierheim soll dann das über Jahre herangefütterte Problem möglichst sofort lösen. Das Einfangen solcher verwilderter Hauskatzen, die keinen Bezug zum Menschen haben, stellt das Tierheim aber in der Masse vor kaum lösbare, logistische Probleme. Es ist nicht möglich über Wochen Personal aus einem gleichzeitig an der Kapazitätsgrenze arbeitendem Tierheim, abzustellen um in den Morgen- und Nachtstunden diese Tiere einzufangen. In Einzelfällen erklären sich die beschwerdeführenden Anwohner bereit mitzuhelfen, z.B. durch gezieltes Anfüttern in Absprache mit dem Tierschutzverein. Zumeist bleibt es aber bei der Beschwerde und Erwartung, dass das Tierheim das Problem löst.

Die Katzen, die frei geboren werden und nicht rechtzeitig in den ersten Lebenswochen an den Menschen gewöhnt werden, zeigen sich sehr scheu und nicht zugänglich. Diese Tiere können zwar eingefangen werden, haben aber kaum eine Chance auf Vermittlung. Menschen, die sich eine Katze zulegen möchten, wollen meist Tiere, die zutraulich und verschmust sind. Dies trifft auf die frei aufgewachsenen Tiere kaum zu. Für zugängliche und somit vermittelbare Katzen stehen die Chancen wesentlich besser, da diese nur vorübergehend aufgenommen werden müssen und dann in ein Zuhause vergeben werden.

Verwilderte Hauskatzen haben nur zwei Optionen. Entweder sie dürfen nach dem Einfangen und Kast-

Vesperstube Beck

Inh. Ursula Beck

Schlößberg 2

77960 Seelbach-Schönberg

Tel.: 07823 / 2605

Mo – Fr ab 12:00 Uhr | Sa – So ab 10:30 Uhr
Dienstag Ruhetag



Karl Braun

Inh. Karl-Heinz Braun

Mech. Werkstätte · Zahnradbearbeitung

Dreh- und Frästeile · Reparaturen

Alte Rheinstraße 4 · 77933 Lahr

Tel.: 0 78 21 / 4 19 86 · Fax: 0 78 21 / 5 39 79

E-Mail: Firma-Braun.Lahr@t-online.de

rieren wieder an die alte Kolonie zurück und nehmen dort auch wieder ihren (Futter-)Platz ein. Oder sie werden in unser Katzendorf am Tierheim angesiedelt. Dieses Katzendorf ist aber bereits seit Jahren überbelegt und daher nur noch in Ausnahmefällen eine echte Option für diese Tiere.

Doch nicht nur von ausgesetzten oder entlaufenen Tieren entsteht der Druck aus unregelmäßiger Vermehrung. Einen großen Anteil daran haben die Katzen, die zwar ein geregeltes Zuhause haben, aber unkastriert auf Freigang können. Es spielt dabei keine Rolle ob es sich bei dem Freigänger dabei um einen Kater oder eine Katze handelt.

Die Tiere werden bereits mit ca. 6 Monaten geschlechtsreif. Treffen sie bei den Freigängen auf ebenfalls unkastrierte Fortpflanzungspartner, nimmt die nächste Welle ihren Lauf. Diese ist dann ebenfalls nach 6 Monaten soweit. So kann innerhalb von 2 Jahren aus einem unbeachteten Freigänger eine komplette Kolonie mit 2–3 Dutzend Katzen entstehen.

Daher brauchen wir eine Katzenschutzverordnung, die über die Vorgabe einer Kastrationspflicht für freilaufende Katzen die unkontrollierte Fortpflanzung verhindern soll. Dies muss aber flächendeckend geschehen. Eine räumliche Begrenzung der Kastrationsauflage auf einzelne Gebiete ist nicht sinnvoll. Tiere halten sich nicht an menschliche Gemarkungen. Kater haben ein Einzugsgebiet von mehreren Kilometern. Sollte einer in einem Stadtteil keine fortpflanzungswillige oder -fähige Katzendame finden,

dann führt der Trieb ihn problemlos in den nächsten Vorort oder die Nachbargemeinde.

Des weiteren kann die Regulierung der freilaufenden Hauskatzen einen Beitrag dazu leisten, dass die unter Artenschutz stehende echte Wildkatze in unserer Region eine einfachere Verbreitung findet.

Eine Katzenschutzverordnung hilft den herrenlosen Tieren, die sich über kurz oder lang nicht mehr dem

ständig nachwachsen- den Druck ihrer eigenen Nachkommen oder anderer Katzen ausgesetzt sehen und ihr Leben somit stressfreier und besser versorgt leben können. Dies wirkt sich dann auch positiv auf den Allgemeinzustand der Tiere aus. Ebenfalls die Kastrationsaktionen zeigen dann mehr Wirkung, da das unbedachte Füttern durch Privatpersonen nicht für weiteren Nachwuchs aufgrund der Futsituation führt.

In Gebieten, wo Kastrationsaktionen in Kolonien durchgeführt werden, hält bisher der Effekt für ca. 2 Jahre an. Dann wird der Druck durch zugewanderte Katzen wieder erhöht. Daher ist die regionale Begrenzung keine nachhaltige Option.

Die Lösung kann nur eine gebietsumfassende Katzenschutzverordnung sein. Diese muss schnell und lückenlos erfolgen. Alle alternativen Lösungsansätze, wie z.B.



**WENIGER GEWICHT,
MEHR PERFORMANCE**

Neor Leichtschalung

Durch das geringe Gewicht (30 kg/m²) leicht von Hand versetzbar - ideal für Baustellen, auch ohne Kran.

- Universelle Einsatzmöglichkeiten
- Höhenversatz der Elemente durch Langlöcher möglich
- Ausgewogene Elementsortierung

Tel. +49 7832 71-0
service@paschal.com



PASCHA
paschal.com

einzelne Kastrationsaktionen oder die Bezuschussung von freiwilligen Kastrationen durch Halter, haben keinen spürbaren Erfolg gebracht. Über 1.000 Städte und Gemeinden in Deutschland haben dies erkannt und bereits gehandelt. Wann wird dies in der Ortenau geschehen?

Nachtrag: Am 09.12.2021 hat der Umweltausschuss der Stadt Lahr die Einführung einer Katzenschutzverordnung positiv entschieden! Die Zeichen stehen somit gut, dass Lahr als erste Kommune im Ortenaukreis in 2022 die Verordnung einführt! Der Tierschutz sagt Danke! ■

Vermittlung Koloniekatzen

In unserer Katzenkolonie beherbergen wir zur Zeit ca. 60 bis 70 Tiere. Alle diese Tiere waren nicht vermittelbar, viele sind es immer noch nicht, weil sie einfach zu scheu sind. Etliche aber haben sich dank der Geduld und Zuwendung der Mitarbeiterinnen im Laufe der Zeit zu recht verschmusten Zeitgenossen entwickelt. Diese Tiere wollen ihr Leben in Freiheit genießen, suchen aber durchaus auch den Kontakt zum Menschen, möchten spielen und teilweise auch schmusen. Sie brauchen natürlich neben Futter auch tierärztliche Versorgung und im Winter ein warmes Plätzchen. Sie sind also bestens geeignet für Menschen, die gern eine Katze hätte, diese aber nicht unbedingt im Haus haben möchten (die entsprechende Versorgung eben vorausgesetzt).



Huber Maschinenbauteile GmbH



Lahrerstr. 17
77974 Meißenheim

Telefon: 07824 – 2306

Telefax: 07824 – 4933

E-Mail: info-hmbt.de

Internet: www.hmbt.de

◇ Präzisionsteilefertigung

◇ CNC-Drehen

◇ CNC-Fräsen

◇ CNC-Schleifen

Zertifiziert nach DIN ISO 9001:2008



W. Frank Malerbetrieb GmbH
Walfried Frank • Malermeister

Johann-Georg-von-Stulz-Str. 14 • 77971 Kippenheim

Telefon 07825 – 74 81 • Telefax 07822 – 22 42

Mobil 0170 – 83 414 26

Email: malerbetrieb.frank@t-online.de

www.malerbetrieb-frank-gmbh.de

Energie und Wasser neu erleben



Pfütze

Bäderbauer

Heizkostenspar-Experte

Lahr Theodor-Kaufmann-Str. 11 • www.pfuetze.de





Rehkitz in Not

An einem Freitagabend im Oktober wurden wir vom Polizeirevier Lahr angefordert um ein Wildtier in Nöten zu retten. Im Bereich Hallenbad / Martin-Luther-Str. hatte sich, lt. Meldung von Anwohnern, ein junges Reh in einen Garten verirrt und fand nicht mehr heraus.

Als wir kurze Zeit später vor Ort eintrafen,

war von dem Tier nichts mehr zu sehen. Auch eine intensive Absuche des Gartens blieb erfolglos. Da sich der Garten allerdings zwischen der vielbefahrenen Schwarzwaldstr. sowie dem Zubringer Richtung Autobahn befindet, wollten wir nicht einfach aufgeben und klapperten auch die Nachbargrundstücke ab. Tatsächlich stöberten wir das ca. 6 Monate alte

Reh in der Nachbarschaft auf einem großen, eingezäunten Grundstück auf. Es musste in seiner Panik über ein halbhohes Gartentor gesprungen sein. Hier kam es aber nicht mehr raus. Es war zwar nun erstmal sicher vor dem Straßenverkehr, aber konnte und wollte dort natürlich nicht bleiben. Mit den Hauseigentümern wurde vereinbart, dass das Tier erstmal Ruhe braucht und man ihm die Chance gibt im Schutz der Nacht wieder durch das dann geöffnete Gartentor das Grundstück zu verlassen.

Am nächsten Tag war das Tier jedoch noch immer da. Versuche es direkt einzufangen, waren für das Tier zu gefährlich, da es sich bei Fluchtversuchen womöglich folgeschwer verletzen könnte.

Die ungefährlichste Möglichkeit für Tier und Mensch war die Betäubung und anschließende Sicherung des Rehs. Zu diesem Zweck wurde ein Fachmann für Distanznarkose aus Kehl dazu gerufen. Gleich der erste Schuss saß und betäubte das Reh leicht so dass es ohne Gefahr gesichert werden konnte.

Im Anschluss konnte das unverletzte Rehkitz zur überwachten Auswilderung in einem sicheren Bereich gebracht werden.

Wir danken allen an der Aktion beteiligten Personen für die Unterstützung!

**trenkle-
aechtle**

MALER

Waldemar Trenkle-Aechtle

Münstertalstrasse 28
77955 Ettenheimmünster
Tel.: 0 78 22 / 94 50
Fax: 0 78 22 / 76 79 85
Mail: trenkleaechtle@gmx.de

GNÄDIG Fachmarkt

Breisgaustraße 42 • 77933 Lahr

Telefon 0 78 21 / 95 11-0

Telefax 0 78 21 / 95 11-11

info@gnaedig-lahr.de

www.gnaedig-lahr.de

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 7:30 bis 18:00 Uhr

Samstag geschlossen



Wir sind für Ihre Tiere aktiv Firma ROBIN HOOD Tierheimservice Tierschutzverein Lahr u. U. e.V.

Erneut kann durch die Initiative der Firma Robin Hood Tierheimservice dem Tierheim Lahr hochwertiges Hunde- und Katzenfutter kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Wie schon in den Jahren 2008 – 2019 konnten die Mitarbeiter der Firma Robin Hood Tierheimservice zahlreiche Firmen in der Region aktivieren, Tiernahrung für das Tierheim Lahr zu spendern.

**Der Tierschutzverein Lahr u.U. e.V. bedankt sich
hiermit bei allen nachfolgend aufgeführten...**

Sponsoren

2 Spezial-Sortimente hat gesponsert:

Lahr	Feuerstein GmbH
------	-----------------

1 Medium- und 1 Small-Sortiment hat gesponsert:

Lahr	PFIF - Partner für Innovation & Förderung GmbH & Co. KG
------	---

1 Spezial-Sortiment haben gesponsert:

Friesenheim	Elektro-Eckenfels GmbH
Lahr	Praxis für Innere Medizin Dr. Lubrich-Birkner, Dr. Thoma
Lahr	Frank & Konsorten Werbeagentur
Lahr	GSB Haungs GmbH
Oberharmersbach	H. Killig GmbH

1 Maxi-Sortiment haben gesponsert:

Ettenheim	quattro-form GmbH Präzisionsformenbau
Friesenheim	Autodocs Ebding und Kern GbR
Lahr	Die neuen Zahnärzte Albert Schewe & Kollegen
Lahr	Kunststoffwerk Lahr GmbH
Lahr	MBS Sandstrahlarbeiten GmbH & Co. KG

1 Medium-Sortiment haben gesponsert:

Ettenheim	Frisurenstudio Thomas Ibig
Lahr	Kanzlei Maximilian Brose Steuerberater u. vereidigter Buchprüfer
Lahr	Alpa Vliesstoffe GmbH
Lahr	Fischer Motorgeräte GmbH
Lahr	Kollmer Bikes
Lahr	Nuvolin GmbH
Mahlberg	Bauunternehmung Kromer GmbH
Mahlberg	Steuerberatersozietät Trogus und Fehrenbach
Mahlberg	Anselm-Künle GmbH
Seelbach	KSE Haag Kabelkonfektion GmbH
Steinach	Paschal-Werk G. Maier GmbH

1 Small-Sortiment haben gesponsert:

Berghaupten	Günter Benz Garten- und Landschaftsbau
Berghaupten	W & W Meyle GmbH
Biberach	Bernhard Rietsche GmbH
Biberach	Parkett-mobil Arno Kempf
Ettenheim	Gärtnerei Jäger Betriebsstil Heike Franck-Jäger
Ettenheim	Autotechnik Schaub
Ettenheim	Aventio Sportsclub Ettenheim
Ettenheim	Härtereie Lohoff GmbH & Co. KG
Friesenheim	Kornmayer & Santo Steuerberatung Partnerschaftsgesellschaft mbB
Friesenheim	Obst und Gemüse Arnold GmbH

Friesenheim	Stöß & Baumann Partnerschaftsgesellschaft mbB Steuerberater
Friesenheim	1a Autoservice Thomas Palewicz
Friesenheim	Autohaus Lauer GmbH & Co. KG
Friesenheim	Bäckerei Baumert
Friesenheim	Fliesenfachgeschäft Bühler
Friesenheim	Jakob Lauer GmbH
Friesenheim	Nock Maschinenbau GmbH
Friesenheim	Wieber Baustoffe GmbH
Hohberg	IRSLINGER Freiraumgestaltung GmbH Garten- und Landschaftsbau
Hohberg	Mobilitätszentrum Hohberg Inh. Thorsten Jung
Hohberg	Günter Kohler Sanitärtechnik GmbH
Kappel- Grafenhausen	Elektro-Shop-Motz
Kappel- Grafenhausen	Glück Conny, Kamm on by Conny
Kappel- Grafenhausen	Rolladenbau Merzweiler GmbH
Kappel- Grafenhausen	Schilli Wohnbau GmbH
Kenzingen	Betreuungsbüro Ruth Engel
Kippenheim	Barho Geschäftsdrucke GmbH & Co. KG
Kippenheim	Steuerberatung Burkhardt
Kippenheim	Bliss Autosport und Service e.K.
Kippenheim	Emil Bühler GmbH & Co. KG
Kippenheim	Liebig - Mediendesign
Lahr	Andreas Huber Heilpraktiker
Lahr	Bäckerei Schäfer Inh. Klaus Schäfer
Lahr	Bettina Scheel Ergotherapie
Lahr	Boos Haustechnik Inh. Jürgen Biegert
Lahr	Fensterbau Inh. Jürgen Klähr
Lahr	Friedhofsgärtnerei Angelika Hammig
Lahr	Geschenkartikel Lapislazuli Inh. Petra Herzog
Lahr	Kleintierpraxis Christiane Beck-Pfisterer
Lahr	Malermeister Oliver Wagenmann

Lahr	Martin Löffler Schreinerei - Innenausbau e.K.
Lahr	Pfütze GmbH Ihr Heizkostenexperte und Bäderbauer
Lahr	Spiel- und Freizeit Haupt-Bucherer
Lahr	Wolfgang Bühler Malerbetrieb
Lahr	Zahnarztpraxis Dr. Rinderspacher-Holland
Lahr	Bestattungsinstitut Bolz GmbH
Lahr	Gysler & Matthis GbR
Lahr	HOL-Bau
Lahr	KFZ Süd
Lahr	Leser GmbH
Lahr	Schneider - Vogt GmbH
Lahr	Wilhelm Florek
Lahr	WMV Walter Metallverarbeitung GmbH
Lahr	Zehnle & Geiger GmbH
Mahlberg	Heinz Kiesel GmbH Bauunternehmen
Mahlberg	der haarsalon
Meißenheim	Schreinerei – Fensterbau Geppert
Meißenheim	Huber Maschinenbauteile GmbH
Neuried	Hügel & Heitz Spargel- und Erdbeerhof
Offenburg	Sachverständigenbüro Wolfgang Lauer
Renchen	Weber GmbH Containerdienste u. Entsorgungssysteme
Ringsheim	Proseco Software GmbH
Schuttertal	Physiotherapie Sabine May
Schwanau	Fliesenfachbetrieb Hubert Bühler
Schwanau	Taxiunternehmen Greiff Inh. Jana Neumaier
Schwanau	Würz & Gysler Maschinenbau GmbH
Schwanau	Elektroinstallationen Künstle
Schwanau	OCO Ortenauer Gase GmbH
Seelbach	Optik Panter
Steinach	Bernd Haas
Zell	Essig GmbH & Co. KG
Zell	GISSLERprecision GmbH & Co. KG
Zell	Marien - Apotheke
Zell	Willmann Bestattungen

Besondere Einsätze des Tierheims

>> Eine Mitarbeiterin war an ihrem freien Tag mit ihren Hunden zwischen Feldern unterwegs. Einer ihrer Hunde war sehr interessiert an einem Feldrand. Dort flatterte hektisch ein Vogel herum, dem es anscheinend nicht möglich war weg zu fliegen. Nachdem die Hunde gesichert waren konnte sie sich dem Vogel nähern. Es handelte sich um einen Distelfink, der sich in Plastikgarn verfangen hatte, das an verschiedenen Stellen auf diesem Feld herum lag. Der arme Vogel hatte keine Chance sich allein aus dieser Situation zu befreien, er hatte sich das Garn mehrfach um Körper, Flügel und auch um den Hals gewickelt. Also wurde Hilfe gerufen. Der Ehemann/Vorstand/whatever kam vorbei und holte den Vogel ab. Im Tierheim wurde er durch die Mitarbeiterinnen vorsichtig von dem Garn befreit und nach etwas Ruhe konnte er noch am selben Tag wieder in die Freiheit entlassen werden.



>> Wir wundern uns immer wieder, was gerade Katzen alles ertragen können! Im September 2021 wurden wir nach Reichenbach gerufen, weil sich ein Kater in Büschen im Garten eines Hauses verfangen hatte und sich allein nicht befreien konnte. Eine Anwohnerin hatte das laute Miauen des Katers gehört, konnte ihm allein aber nicht helfen.

Zwei Mitarbeiterinnen sind sofort losgefahren um sich die Situation vor Ort anzusehen. In den Büschen lag der arme Kerl. Er hatte ein Drahtstück um den Hinterlauf gewickelt und sich mit diesem so in den Sträuchern verheddert, dass er nicht mehr weg kam.

Glücklicherweise konnte er recht schnell befreit werden und wurde sofort zum Tierarzt gebracht. Der Draht hat sich schätzungsweise schon 2 Tage in das Bein gefressen und leider haben sich auch schon Maden in der Wunde ausgebreitet. Das Bein war nicht zu retten und musste amputiert werden. Wie es dazu kommen konnte, ist unklar. Allerdings war der Draht um das Bein gelegt und die Enden verdreht worden. Das kann die Katze nicht selbst getan haben. Die Halter haben daher Anzeige gegen Unbekannt aufgegeben.



>> Im Dezember 2020 wurden wir gegen 3.00 Uhr morgens zu einem Notfall gerufen, der uns sehr lange im Gedächtnis bleiben wird. Die Polizei rief uns nach Schuttern um dort eine Katze in einer Falle abzuholen. Den Mitarbeitern schwante schon Schlimmes und sie packten neben den üblichen Tierrettungsmaterialien auch gleich Werkzeug ein. Vor Ort fanden sie tatsächlich eine Katze, deren Hinterlauf in einer massiven Schlagfalle steckte. Das arme Tier hatte sich mit dieser schweren Falle die Straße runter geschleppt und glücklicherweise von einer Zeitungsausträgerin entdeckt worden.

Das Tier wurde samt der Falle schnellstmöglich zur informierten Tierärztin in den Notdienst gebracht, die Falle dann erst in der Praxis mit dem Werkzeug vorsichtig geöffnet. Dies war gut so, denn sobald das Fangeisen geöffnet war, blutete die Wunde heftig.



oben: Katze im Fangeisen; Fangeisen
unten: Standort der Lebendfalle an der Schutter



Die Katze wurde wieder gesund, der Steller dieses brachialen und verbotenen Geräts offiziell nie gefunden.

Ein paar Monaten stand dann in derselben Ecke des Ortes wieder eine unerlaubte Falle! Aufmerksame Passanten entdeckten die Falle am Ufer der Schutter. Diesmal war es eine Lebendfalle. Wahrscheinlich um Nutrias einzufangen. Nicht so gefährlich für Katzen oder auch Kinder, aber dennoch absolut illegal, wenn sie einfach von Privatpersonen aufgestellt werden. Der Tierschutzverein hat Anzeige bei der Polizei erstattet, die auch die Falle vor Ort sofort beschlagnahmte. Der Vorstand des Tierschutzvereins ist wieder beim Ortsvorsteher vorstellig geworden mit der Forderung diese Sachverhalte aufzuklären, denn es ist kaum nachvollziehbar, dass diese Vorgänge in einer kleinen Gemeinde wie Schuttern von den Anwohnern unbemerkt bleiben. Momentan scheint wieder Ruhe im Ort zu herrschen und es bleibt zu hoffen, dass es so bleibt. ■

Kompostierungsanlage Wittenweier

Wir bieten an:

- ✓ **Gütekompst** (nach RAL-Gz 251 mit Zulassung für **Bioland**)
- ✓ **Blumenerde**
- ✓ **Rindenmulch**
- ✓ **kompetente Beratung**



Unsere Anlage beim Kreisverkehr am Ortsrand von Schwanau Wittenweier ist geöffnet am:

Dienstag und Donnerstag von 13:30 bis 18 Uhr und am **Samstag von 8:30 bis 12:30 Uhr.**

Von **Mitte März bis 30. Juni** auch **freitags von 13:30 bis 17 Uhr.**

Auskunft Tel. 07824/ 2484 o. 3849

Beitrittserklärung

Ich erkläre hiermit meinen

Beitritt zum Tierschutzverein Lahr und Umgebung e.V.



**TIERHEIM &
TIERSCHUTZVEREIN**
LAHR & UMGEBUNG E.V.

Vor- und Zuname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Wohnort

Telefon

E-Mail

Datum

Unterschrift

Der Jahresbeitrag beträgt gegenwärtig 38,- €. Nach Eingang Ihrer Beitrittserklärung erhalten Sie eine schriftliche Bestätigung mit der Vereinssatzung und Angaben zur Beitragszahlung.

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen als Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Girokontos

Kontonummer

BLZ

Bezeichnung des kontoführenden Kreditinstituts

IBAN

mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts (s.o.) keine Verpflichtung zur Einlösung. Der Tierschutzverein zieht zum 01. Juni des fälligen Jahres den Mitgliedsbeitrag ein. Die Gläubigeridentifikationsnummer des Tierschutzvereins lautet „DE26ZZZ00000637373“

Vor- und Zuname

Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Wohnort

Datum

Unterschrift

Tierpatenschaft

Oft ist es ein langer Aufenthalt für unsere Schützlinge bis zu ihrer Vermittlung. Wir brauchen deshalb Menschen, die unseren Tieren Zuneigung und Liebe zukommen lassen.

SIE HABEN KEINE ZEIT, MÖCHTEN ABER TROTZDEM HELFEN?

Dann können Sie eine Tierpatenschaft übernehmen und Ihrem Liebling monatlich oder jährlich einen von Ihnen gewählten Betrag zukommen lassen. Allen Paten berichten wir über den weiteren Verlauf der uns anvertrauten Tiere.

☐ Antrag auf Patenschaft für das Tier ☐ Hund ☐ Katze
oder

☐ Ich möchte mich nicht festlegen, meine Patenschaft soll für ein
bedürftiges Tier eingesetzt werden.

Ich möchte ☐ monatlich ☐ jährlich..... Euro für mein Patentier bezahlen.

Vor- und Zuname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Wohnort

Datum

Unterschrift

Nach Eingang Ihrer Patenschaftserklärung erhalten Sie eine schriftliche Bestätigung und Angaben zu den Möglichkeiten der Patenschaftszahlung (Einzugsermächtigung, Bankeinzug oder Überweisung).

Bitte senden Sie den ausgefüllten Patenschaftsantrag an:

Tierschutzverein Lahr und Umgebung e.V.
Flugplatzstraße 111
77933 Lahr

*Vielen Dank für
Ihre Hilfe!*



**TIERHEIM &
TIERSCHUTZVEREIN**
LAHR & UMGEBUNG E.V.

Einsatz: Wildender Hund gesichert

Ende Februar wurden wir von der Polizei in Lahr angefordert, da sich im Bereich Galgenberg ein Hund ungesicherter Hund aufhielt, der kurz zuvor bereits ein Kamerunschaf gerissen hat.

Das Tierheim rückte sofort mit zwei Fahrzeugen aus um den Hund zu sichern. Vor Ort trafen wir erstmal auf Personen, die aus den umliegenden Schrebergärten den Riss des Schafes beobachtet hatten und auch Hinweise zu dem Hund geben konnten.

Der freilaufende schwarze Schäferhund war noch im Umfeld des toten Kamerunschafs. Nach kurzer Zeit konnte er in einem umzäunten Garten per Schlingleine durch uns gesichert werden. Trotz der ganzen Aufregung zeigte sich das Tier kooperativ und konnte ins Tierheim verbracht werden, wo er kurze Zeit später vom ausfindig gemachten Halter abgeholt werden konnte.

Für Hund und Halter wird der Vorfall sicher noch ein Nachspiel haben. Aber auch für den Besitzer der Kamerunschafe, die sich völlig ungesichert und unbeaufsichtigt im Bereich der Gärten am Galgenberg aufhalten. Da das getötete Tier keinerlei Kennzeichnung



hatte, ist von einer nicht gemeldeten Haltung auszugehen. Dies ist um so ärgerlicher als das wir bereits 2016 mit dieser Haltung konfrontiert wurden als mehrere Mitarbeiter über Stunden hinweg Tiere dieser Haltung einfangen mussten. Schon damals gingen alle notwendigen Informationen an die für die Kontrolle solcher Haltungen zuständigen Behörden. Auflagen wurden erst 2020 erlassen, aber nicht durchgesetzt. Dies hat das Schaf nun mit dem Leben bezahlt.



Deutsch
Gartengestaltung & Landschaftspflege

Pflugstr. 14 77933 Lahr Tel. 07821 - 4 23 66
Mail: deutsch-gartengestaltung@online.de
www.deutsch-gartengestaltung.de







Zeit für Genuss.
Bei uns im Café oder zum Mitnehmen.
Garantiert handgemacht. Garantiert gut.

Kommen Sie vorbei und wählen Sie Ihren persönlichen Genuss. Beste Zutaten, handwerkliches Können und viel Liebe – das steckt in unseren Produkten. Guten Appetit und viel Freude beim Genießen. Wir freuen uns auf Sie.

Café Burger | Frank & Annette Scholz | Bei der Stadtmühle 4 | 77933 Lahr / Schwarzwald
Tel. 07821 1346 | Fax 07821 1366 | www.cafe-burger.de | info@cafe-burger.de



Prinzbach
Der Spezialist für Hartmetall-Sonderwerkzeuge







Prinzbach GmbH & Co. KG · Archimedesstr. 2 · D-77933 Lahr
Tel. 0 78 21 / 9 54 89-0 · Fax 0 78 21 / 954 89-29
info@prinzbach.de · www.prinzbach.de

Tiere

... suchen ein Zuhause

Alle Tiere auch auf
www.tierheim-lahr.de

American Bulldog Mix „Chico“

Chico ist mit seinen fast 50 kg ein echtes Kraftpaket, dem man körperlich gewachsen sein muss. Mit den richtigen Leckerlies ist er zwar super zu motivieren, doch bei Spaziergängen (die noch sehr aufregend und spannend für ihn sind), vergisst er recht schnell, dass da ein Mensch am anderen Ende der Leine hängt. Auch wenn er dringend irgendwo hinmöchte, ist er von einer Person allein nicht zu halten. Da er das Spaziergehen nicht gewohnt ist, müssen neue Gassi Wege in kleinen Schritten erkundet werden (jeden Tag ein kleines bisschen weiter), dann schafft er es auch entspannt zu bleiben. Da er in seinem bisherigen Leben noch nicht so viel kennengelernt hat, braucht er souveräne Zweibeiner, die ihn langsam und geduldig an neue Situationen heranführen, ohne ihn zu überfordern. Der Besuch einer positiv arbeitenden Hundeschule ist wichtig für ihn.

Sobald er einmal Vertrauen gefasst hat, wird er zu einer riesigen (wenn auch etwas ungelenken) Knutschkugel. Dass er zu groß ist, um bequem auf einen Schoß zu passen, hält er für ein Gerücht, dass es bei jeder Gelegenheit zu widerlegen gilt. Da er beim freudig angerannt kommen ab und an die Formel zur Berechnung des Bremsweges vergisst, sollten seine Menschen sowohl aufmerksam als auch standfest sein.

Auch wenn Chico im Grunde ein gutmütiger Kerl ist, bringt er auch rassetypische Eigenschaften, wie einen ausgeprägten Beschützerinstinkt und ein anfängliches Misstrauen gegenüber Fremden mit. Er bewacht Haus, Hof und seine Menschen. Und neigt schnell dazu seine Bezugspersonen abschirmen zu wollen. Hier ist ebenso vorausschauendes Handeln wie auch Souveränität, Geduld und die Bereitschaft daran zu arbeiten gefordert. Mit anderen Hunden ist er nicht unbedingt unverträglich, jedoch überfordern ihn diese schnell. Katzen hingegen ist er wohl durch sein vorheriges Zuhause gewohnt. Dies haben wir im



Tierheim aber noch nicht weiter ausgetestet. Autofahren findet er super. Wie gut und lange er auch mal allein zuhause bleiben kann, können wir nicht beurteilen.

Ob er Kinder kennt, oder wie er auf sie reagiert, wissen wir nicht. Da er jedoch ein Umfeld braucht, dass sein Wesen und seine Kräfte einzuschätzen und zu lenken weiß und er sehr sensibel und dadurch auch schnell überfordert ist, müssten mögliche Kinder schon größer und überaus verlässlich und geübt im Umgang mit Hunden sein. Ein eingezäunter Garten, in dem er ausgiebig umher toben kann, ist für ihn ebenso wichtig, wie ein gemütlicher Platz vor dem Fernseher.

dajana
 bürkel
friseur

Untere Hauptstraße 66 • 77971 Kippenheim
Tel.: 0 78 25 / 13 44



Varro

Varro ist ein 10 Jahre alter Schäferhund, der leider schon seit mehr als drei Jahren im Tierheim lebt.

Varro hatte leider keine sehr verantwortungsvollen Halter und hat freilaufend in verschiedenen Situationen gebissen. Da sich seine Halter nicht an die Auflagen wie Leinenpflicht und Maulkorb gehalten haben, wurde Varro eingezogen und im Tierheim untergebracht. Jetzt ist endlich die Entscheidung gefallen, dass Varro nicht seinen Lebensabend im Tierheim verbringen muss, sondern mit den Auflagen Maulkorbpflicht und Leinenpflicht in ein neues Zuhause vermittelt werden darf.

Varro ist ein netter Schäferhund, freundlich im Umgang und einfach zu führen. Er hat im Tierheim viel gelernt und war hier im Umgang mit seinen Pflegern

oder auch der Tierärztin immer problemlos. Altersgemäß und rassebedingt leidet Varro an Arthrose und bekommt Schmerzmittel. Varro darf an erfahrene Hundehalter abgegeben werden, die sich der Verantwortung bei der Haltung eines als gefährlich eingestuftes Hundes bewusst sind.

Wir hoffen sehr, dass Varro nochmal die Chance auf ein Plätzchen in einem warmen Wohnzimmer bekommt.

Katze Shakira

Shakira ist seit Mitte Dezember bei uns und die erste Zeit war für sie richtig schwer. Shakira ist jetzt ca. 14 Jahre alt. Sie wurde als Katzenkind in ihre Familie übernommen, nachdem sie in ihrem ersten Zuhause als Baby gegen die Wand geworfen wurde. Geblieben ist ihr davon eine knöcherne Umfangsvermehrung über dem rechten Auge und eine gewisse Vorsicht gegenüber Menschen. Jetzt als alte Dame hat sie ihr Zuhause verloren, weil ihr Frauchen an Demenz erkrankte und sich niemand um sie kümmern konnte.



Shakira hat sich in den ersten Wochen hier sehr schwer getan. Der Verlust ihrer Bezugsperson, die Nähe von Artgenossen, die sie gar nicht mag, haben



- ✓ Hundepension
- ✓ Tagesbetreuung
- ✓ Zimmer mit Wohnatmosphäre
- ✓ Europa-Park Hol- und Bringdienst
- ✓ Individuelle Beschäftigung
- ✓ Professionelle Betreuung
- ✓ Klimatisiert/Beheizt
- ✓ Terrassen und Wiesen

Toms'
HUNDEHOTEL

www.toms-hundewelt.de
info@toms-hundewelt.de

Toms' Hundewelt • Romanshöfe 7 • 79359 Riegel • +49 7642 9286795

die reservierte Katze sehr verstört. Sie hat anfänglich nur gedroht und vor lauter Stress eine Pankreatitis entwickelt. Inzwischen haben wir für Shakira ein Zimmer frei machen können, in dem sie ungestört ist. Die Pankreatitis ist überstanden und die stolze Katze fühlt sich zusehends wohler, was man an ihrem weichen, lieben Gesicht gut sehen kann.

Shakira ist ein stolzes Tier. Sie mag Streicheleinheiten und Aufmerksamkeit, aber die Bedingungen legt sie fest. Wenn man Shakira ein bisschen kennen gelernt hat, merkt man deutlich an ihrem Blick, ob die Handlung ihren Zuspruch findet oder nicht.

Shakira sucht ein ruhiges Zuhause ohne Artgenossen, Hunde oder Kinder. Erfahrung mit Katzen und ihrer Körpersprache sollte vorhanden sein. Shakira hatte in ihrem früheren Zuhause Freigang, bei uns nutzt sie den Außenbereich eigentlich gar nicht. Sie kann auch gut in der Wohnung gehalten werden. Auch beim Thema Stubenreinheit zeigt sich Shakiras Eigensinn: Sie benutzt inzwischen verlässlich die Katzent Toiletten, allerdings nur, wenn alte Handtücher drin sind. Einstreu jeglicher Art, Blumenerde, alles wird ignoriert.

Shakira fehlen etliche Zähne, was sie aber nicht stört. Ihre Nierenwerte sind nicht mehr optimal und sie sollte Nierendiätfutter bekommen. Shakira ist eine besondere Katzendame auf der Suche nach Menschen, die bereit sind, sich auf ihre Besonderheit einzulassen. Das wird sie dann mit Zuneigung und Schnurren honorieren.



Epileptiker-Hund Leo

Leo zu beschreiben ist nicht ganz einfach: Die Fakten: Leo ist jetzt ein Jahr alt und in seiner visuellen Wahrnehmung eingeschränkt. Er hat epileptische Anfälle. Soweit einfach. Aber was bedeutet das für ein Leben mit Leo?

Mit Leo zusammenzuleben heißt, den Alltag um diesen Hund herum zu legen.

Leo ist von seinen Wünschen her eigentlich ein anspruchsloser Hund. Er möchte bei seinen Menschen sein, ein bisschen spielen, ein bisschen Hundekontakt, auf der Wiese schnüffeln, Gassigehen....die normalen Wünsche eines Hundes.

Aber für Leo muss das alles etwas reduzierter sein. Heißt konkret: Hundekontakt ja, aber da er seine Umgebung wie durch eine Milchglasscheibe wahrnimmt,

Elke Welberts prakt. Tierärztin

In der Breite 7 • 77933 Lahr

Telefon: 07821 / 983747

Telefax: 07821 / 983748

Internet: www.welberts.eu



Offene Sprechstunde:

Mo. – Fr. 11:00 – 12:00 Uhr
und 15:00 – 18:00 Uhr

Termine:

Mo. – Fr. ab 9:00 Uhr

Abendsprechstunde:

Di. 18:00 – 20:00 Uhr nur nach Termin

Hausbesuche:

Dienstag nur nach Terminvereinbarung

Notfälle:

jederzeit, nach tel. Vereinbarung

ist er nicht in der Lage auf die normale Kommunikation zwischen Hunden zu reagieren, da er es gar nicht mitbekommt, bis er direkt vor seinem Artgenossen steht.

Kontakt mit Menschen ja, aber nicht in der Fussgängerzone in einem Kaffee, wo er einerseits nichts sieht, aber andererseits von Geräuschen und Gerüchen so überschüttet wird, dass er es nicht mehr zuordnen kann. Bindung ja, aber kuscheln nein. Körperkontakt geht nur sehr reduziert, da auch dieser Reiz für Leo sehr schnell zu viel sein kann und man akzeptieren muss, wenn er sich aus der Körpernähe zurück ziehen möchte. Spielen ja, in seiner „Quatschie-Zeit“. Da möchte er gern ein bisschen mit Kuscheltieren zergeln und sich rumwälzen und er rennt auch gern mal kreuz und quer durch die Wohnung. Danach braucht er aber dringend Ruhephasen um das Ganze wieder zu verarbeiten. Gassigehen ja, was aber bedeuten kann, dass Leo einfach im strammen Tempo geradeaus läuft ohne wirklich etwas von seiner Umgebung wahrzunehmen. Oder Leo steht einfach...und schnüffelt...und lauscht... und verarbeitet die Reize...oder traut sich gar nicht wirklich zu laufen, weil er mit den Reizen überfordert ist. Freilaufen ohne Leine geht gar nicht! Er hört auf seinen Namen und reagiert auch, aber nicht in dem Tempo wie es ein normal abrufbarer Hund tun würde. Und das visuelle Handicap ist nicht zu unterschätzen. Hindernisse nimmt er erst wahr, wenn er direkt vor ihnen steht. Es ist für Leo also einfach viel zu gefährlich ihn ohne Sicherung laufen zu lassen.

Und dann sind da noch die Anfälle....Dank großzügiger Spenden konnten wir Leo gründlich tierärztlich untersuchen lassen, inklusive MRT in der Klinik in Freiburg. Gefunden wurde nichts, was aber nicht ungewöhnlich ist. Eine Fernkonsultation mit einem Spezialisten für Epilepsie bei Tieren in Mannheim steht jetzt noch aus. Durch die Umstellung der Medikation konnte Leo aber dennoch zwischenzeitlich stabilisiert werden.

Leo bekommt zur Zeit 3x täglich zu festen Zeiten zwei Medikamente. Diese Zeiten müssen eingehalten werden um einen konstanten Spiegel der Wirkstoffe im Blut zu gewährleisten. Derzeit ist er stabil und kommt mit den Umweltreizen auch sehr viel besser zurecht. Seine Ticks, wie starkes Schmatzen, was er anfangs immer zeigte, wenn Reize zuviel für ihn wurden, zeigt er seit zwei Wochen so gut wie nicht mehr. Bleibt das so? Diese Antwort konnte uns noch niemand geben. Möglicherweise bleibt der Hund mit dieser Medikation lange stabil, was wir uns alle wünschen. Möglicherweise muss die Medikation nochmal angepasst werden, was dann bedeuten würde, dass die Medikamente 4x täglich gegeben werden müssen (also alle 6 Stunden! IMMER!) Möglicherweise reicht auch das irgendwann nicht mehr aus. Möglicherweise gibt es mal einen Punkt, an dem keine Medikation mehr ausreicht um Anfälle zu verhindern und man ist als Halter gezwungen eine sehr schwere Entscheidung im Sinne des Hundes zu treffen. Keiner kann das voraussagen...aber das ist ja eigentlich immer so, bei jedem Tier.

Was braucht man also um als Interessent für Leo in Frage zu kommen?

Geduld: Leo ist nicht so erzieh- und lenkbar wie andere Hunde. Ein Alltag mit ihm ist noch stärker von Ritualen geprägt, wie es bei anderen Tieren notwendig ist. Spontaneität im Alltag muss immer Leos Bedürfnisse berücksichtigen.

Einfühlungsvermögen: Leo zeigt seine Zuneigung möglicherweise nicht so, wie man sich das als Mensch manchmal wünscht und ist schnell überfordert. Man muss sein menschliches Bedürfnis an Körperkontakt zurückstellen können

NERVEN! Man muss in der Lage mit Leo einen epileptischen Anfall durch zu stehen und richtig zu handeln. Wem das kurze Video von einem seiner Anfälle zuviel ist, sollte sich gut überlegen, ob er einem möglicherweise minutenlangen Anfall live als Verantwortlicher gewachsen ist. ■

Tiere

... suchen ein Zuhause

Alle Tiere auch auf
www.tierheim-lahr.de

Daddy und seine Kinder

Im Mai bekam das Tierheim eine Anfrage, wie sie eigentlich bei allen Tierheimen gefürchtet ist: Zwangsräumung eines Hauses, in dem sich eine unbekannte Anzahl an Tieren befindet, die von den Haltern nicht mitgenommen werden können. In diesem Fall ging es um ca. 15 bis 20 Katzen, genaueres war nicht bekannt.

Solche Einsätze sind für Tierheime aus verschiedenen Gründen schwierig: Zum Einen muss am Tag der Räumung genug Personal vorhanden sein, sowohl am Einsatzort, als auch im Tierheim. Und man weiß auch im Vorfeld meist nicht, was die Mitarbeiter/innen erwartet. Sind die Betroffenen kooperativ? Wie viele Tiere sind es tatsächlich? Wie zugänglich sind die Tiere? In welchem Gesundheitszustand sind die Tiere? All diese Dinge beeinflussen den Aufwand, der betrieben werden muss.

Zum Anderen bindet diese große Anzahl von Tieren natürlich etliche Kapazitäten, vor allem auch räumlich. Einer solchen Menge von Tieren auf einen Schlag muss man erstmal gewachsen sein, und da der Gesundheitszustand im Vorfeld oft unbekannt ist, ist eine Planung auch nur sehr bedingt möglich.

Und dann ist da natürlich auch die Frage nach der Finanzierung: Wer übernimmt die Kosten, die für die Unterbringung und Versorgung der Tiere anfallen? Oft



ist diese Frage vor dem Einsatz nicht vollständig geklärt und die Leidtragenden sind dann oftmals die Tierheime, die um die Bezahlung der entstandenen Kosten kämpfen müssen. Die Schutzgebühr, die man für die Vermittlung der Tiere erwarten kann, deckt nicht einmal die entstandenen Tierarztkosten. In diesem Fall war aber zumindest diese Frage geklärt und am Tag der Räumung machten sich zwei erfahrene Mitarbeiterinnen mit den beiden Tierheimfahrzeugen auf den Weg zum Einsatzort. Solche Einsätze sind für die Angestellten in verschiedener Hinsicht belastend. Neben den Tieren geht es natürlich auch immer um Menschen. Oft wird man Zeuge einer Gesamtsituation, die man niemandem wünscht. Die Eindrücke, die die Mitarbeiterinnen von solchen Einsätzen mitnehmen, beschäftigen sie noch Tage später. Auch in diesem Fall war der Zustand des Hauses, das geräumt wurde, so

schlecht, dass es eigentlich für niemanden zumutbar war. Im Haus waren 19 Katzen, die gesichert werden mussten. Die Mitarbeiterinnen sind in solchen Fällen mit allem notwendigen Equipment ausgerüstet. Aber in diesem Fall waren



Bad | Sanitär | Heizung
Thomas Faißt

Heitergaß 20
77933 Lahr / Sulz
Tel.: 07821 - 290030
info@thomas-faist.de
www.thomas-faist.de

die einfachen Transportboxen ausreichend. Nicht, weil die Tiere so übermäßig zutraulich gewesen wären, sondern weil sie unglaublichen Hunger hatten. Um die Katzen anzulocken hatten die Mitarbeiterinnen Leckerchen mitgebracht und das Geräusch der knisternen Tüten zeigte sofort Wirkung. Einige Katzen waren so ausgehungert, dass sie den Pflegerinnen sogar vor Ungeduld in die Schuhe bissen. Die meisten Katzen ließen sich mit Hilfe des Futters in die Transportboxen locken. Im Tierheim wurden die Tiere genau untersucht und die Aufnahme dokumentiert. Alle Tiere waren mager und hatten massive Ohrmilben.

Alle waren unkastriert. Um eine weitere Vermehrung zu verhindern hatte man den Katern eine Art Stoffhöschen angezogen. Diese Höschen waren durch Kot- und Urinabsatz entsprechend verdreckt. Bei vielen der Tiere konnte man auch noch Wochen später den Abdruck dieser Höschen auf dem Fell sehen. 19 Tiere überstieg

die gerade verfügbaren räumlichen Kapazitäten des Tierheims, daher durften 6 weibliche Tiere noch am selben Tag in die Tierherberge Offenburg umziehen.

Die Kater blieben alle im Tierheim Lahr und einer davon war Daddy. Daddy bekam seinen Namen, weil er der älteste aller Tiere war und man durchaus davon ausgehen kann, dass er der Vater der anderen ist. Daddy war natürlich unkastriert, hatte aber kein Höschen an. Interessanterweise saß er bei Ankunft der Tierheimmitarbeiterinnen am Einsatzort auch schon in einer Transportbox. Der Zustand der Box ließ erahnen, dass der Kater da schon eine Weile drin war, da sie völlig verdreckt war. Daddy war unglaublich verstört und nicht ansatzweise so zugänglich wie die jungen Kater. Er drohte massiv und sprang den Mitarbeiterinnen beim Füttern entgegen. Er war einfach völlig verstört und wir fürchten, dass er viel Zeit eingesperrt in der Box hatte verbringen müssen. Wahrscheinlich war

www.volksbank-lahr.de



Ihre Wohnwünsche sind unsere Leidenschaft!

**Wir helfen Ihnen dabei,
Ihre Träume zu erfüllen.**

Sie wollen bauen, kaufen oder modernisieren?

Wir nehmen uns Zeit für Sie,
sprechen Sie uns an: 07821 272-3333

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen?

Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns:
07821 272-7777

 **Volksbank Lahr eG**





es nicht möglich gewesen ihm wie den Jungkatern ein Höschen anzuziehen.

Die Pflege der Kater war zeitaufwändig. Es waren ansonsten alles liebe Tiere, aber eben ungepflegt, abgemagert und mit sehr schlechten Zähnen. Der Zustand der Maulhöhle zeigte deutlich, unter welcher Mangelernährung die Tiere über einen langen Zeitraum zu leiden gehabt hatten.

Daddy war am schwierigsten. Es hat eine Weile gedauert, bis die Pflegerinnen merkten, dass der Kater nicht wirklich aggressiv nach vorn ging beim Öffnen der Boxentür, sondern einfach so ausgehungert war, dass er eben unbedingt an den Futternapf wollte und alles daran setzte, diesen zu bekommen. Aber ab diesem Zeitpunkt ging es aufwärts. Ganz langsam wurde Daddy zutraulicher und hat irgendwann auch begriffen, dass genug Futter da war und die Mitarbeiterin es ihm wirklich nicht streitig machte.

Inzwischen ist aus Daddy ein stattlicher, schöner Kater mit glänzendem Fell geworden. Seine Kinder sind schon alle in ihr neues Zuhause ausgezogen, er musste am Längsten warten. Aber auch Daddy durfte inzwischen in sein Zuhause ausziehen, mit Freigang und einem passenden Artgenossen. Denn das ist für Daddy wirklich wichtig: Andere Katzen um ihn herum, so wie er vorher immer mit seinen Kindern zusammen war. ■

***stups* Hallo du! Kaninchendame Wilma hier!**

Ich wollte mal erzählen was mir so alles passiert ist im letzten halben Jahr. Am letzten Wochenende des Februars habe ich meinen neuen Mitbewohner Nox kennengelernt. Tag 1 war schon sehr spannend: An einem unbekannten Ort habe ich ihn zum ersten Mal getroffen. Mit seinen schwarzen Öhrchen und braunen Augen, war er doch sehr undurchschaubar und da wusste ich dann auch nicht so genau wie ich mich verhalten soll und habe mich erstmal ganz viel geputzt und Löcher in die Decke gebuddelt. Aber er hat sich ja auch hauptsächlich nur für das leckere Heu interessiert! Da habe ich dann all meinen Mut zusammengenommen und wollte ihm zeigen, dass ich hier der Chef sein kann. Ups. Er war erst etwas perplex, fand das dann aber nicht so lustig und hat mich ganz schnell vertrieben. Nachdem wir Beide dem menschlichen Personal wohl zu brav erschienen, da wir uns eher alleine beschäftigten und nur ab und an ausgetestet haben wer hier das Sagen hat, sind wir dann in zwei Transportboxen lange Auto gefahren. Vielleicht hätte ich mich vorher von meiner alten Mitbewohnerin verabschieden sollen. Und plötzlich waren wir auch schon in meinem neuen Zuhause. Nur wusste ich das damals noch nicht. Und alles roch hier nach Nox! Das weiß ich, denn ich habe alles gründlich untersucht. So ganz willkommen war ich wohl nicht und ich glaube ich war ihm zu aufmüpfig und dann hat er mich dann doch durch den Käfig gejagt. Das ganze Rumrennen war ich so aber gar nicht gewöhnt. Zur Sicherheit habe ich mich dann im Unterschlupf verschanzt. Den hat Nox eh nicht interessiert. Puh, der aufregende Tag 1 war überstanden. Die nächsten drei bis vier Tage haben wir noch brav den Corona-Mindestabstand eingehalten. Okay, vielleicht hatte ich doch ein bisschen Respekt vor dem schwarzen Mister und bin immer weggerannt, wenn er mir zu Nahe kam. Er ist wohl doch der Boss hier, auch wenn ich immer mal wieder gerne teste, ob er nicht in Rente gehen möchte. Das endete immer darin, dass wir wieder ein paar Runden durch das Gehege drehten. Aber immerhin schien er soweit schon in Ordnung zu sein, dass wir auch mal halbwegs entspannt mit und



ohne Sichtkontakt Siesta machen konnten. Dummerweise wollte er sich auch immer das Beste aus dem Futternapf holen und ich durfte dann erst nach kurzer Zeit hinzu. Aber zum Glück hat er auch andere Essenvorlieben als ich. An Tag 3 habe ich auch zum ersten Mal gemerkt, dass die menschliche Angestellte gar nicht so böse ist und kurz durfte sie dann auch mal meine Stirn kraulen, aber als sie dann meinen Rücken anfassen wollte bin ich doch lieber ganz fix weg. Außerdem konnte ich auch vorsichtig entspannen wenn sie im Gehege lag und mich in Ruhe gelassen hat. Naja, außer wenn ich mal wieder mit Nox Katz und Maus gespielt habe und sie im Weg lag. Ich bin dann lieber außen herumgerannt, während er einfach über das menschliche Hindernis gehoppelt ist. Nach spätestens drei Wochen war dann klar, dass die menschliche Angestellte ungefährlich ist, vor allem da sie mir immer wieder Kräuter vorbei gebracht hat, die ich sehr liebe und die wollte ich dann so un-

bedingt, dass ich sie auch aus ihrer Hand gefressen habe. Außerdem habe ich festgestellt, dass wenn ich Nox den Boss sein lasse, er ein ganz toller Schatz ist und man echt gut mit ihm knuddeln kann. Auch gleichzeitig am Futternapf sitzen ist okay und außerdem habe ich meinen Lieblingsplatz auf der ganzen weiten Welt gefunden, aber den verrate ich euch erst am Ende. Bis zu dem Zeitpunkt hatte ich ganz schon viele Muskeln gewonnen und auch ein bisschen Winterspeck verloren, denn, ich gebe es ja zu, ich probierte immer mal wieder aus in dem ich ihn beram-melte, ob ich nicht doch auch mal Chef sein darf, aber nix da. Nach einem Monat war ich mir dann so sicher, dass ich hierbleiben will, dass ich auch von meinen Lieblings-Menschen-Besuchern aus der Hand gefressen habe und das Personal mich auch länger über den Rücken streicheln durfte. Nach zwei Monaten entdeckte ich dann sogar, dass mein Zuhause ja sogar einen zweiten Stock hat. Da ist also Nox immer hin verschwunden, wenn er die Nase von mir voll hatte! Aber das ist wohl sein Reich, dass ich zwar auf die Treppe durfte aber nie ganz hoch. Das ist bis heute noch so, aber ich will da auch gar nicht hin. Das ist bestimmt eh nur so einen Männerhöhle. Inzwischen war ich auch mal so gönnerhaft gegenüber meiner Lieblingsangestellten, dass ich ihr zum Dank die Füße geputzt habe. Kurze Zeit später habe ich auch gemerkt, wie man die Menschen richtig um die kleine Kralle wickelt, denn sie freuen sich ganz dolle,

*... mit uns bringt man
vieles in Verbindung !!*

KSE HAAG

Kabelkonfektion • Steckverbindungen • Elektronik

UL-/CSA-ZERTIFIZIERT

■ FACHGERECHTE BERATUNG
■ QUALITÄT
■ KOSTENGÜNSTIGE HERSTELLUNG
■ KURZFRISTIGE LIEFERUNG

KSE HAAG KABELKONFEKTION | POSTSTR. 5 | 77960 SEELBACH | TEL. 0 78 23 / 9 68 71
■ www.KSE-HAAG.DE

wenn sie mir ein Leckerli geben dürfen. Damals habe ich gelernt, dass ich viel mehr Leckerli bekomme, wenn ich auf die Menschen zulaufe und ihnen das Futter gleich vom Tablett abnehme; auch bei fremden, ruhigen Menschen. Die durften mich dann auch mal am Kopf kraulen.

Inzwischen ist ziemlich genau ein halbes Jahr vergangen und ich begrüße sogar Kinder und fresse ihnen aus der Hand. Es ist zwar immer besser, wenn ich Nox vorschicken kann, aber der kommt sowieso immer mit, wenn es was zu essen gibt. Ganz klar ist das

mein Zuhause und auch wenn es viel zu heiß ist, mache ich mein Schläfchen am liebsten so, dass ich mit Nox kuscheln kann. Und jetzt kann ich euch auch von meinem Lieblingsplatz erzählen: Wenn alle Probleme der Welt mal wieder zu viel werden oder ich einfach ein bisschen Liebe brauche, stecke ich mein Köpfchen einfach unter Nox Bauch bis ich nur noch von wohliger Dunkelheit umgeben bin und ich nichts mehr sehe außer einem Nachthimmel.

So, ich döse jetzt mal weiter, viele liebe Grüße aus meinem neuen Zuhause, Wilma.



Welpenalarm im Tierheim

Wenn man sich in Tierheimen umhört, dann war der Eindruck der Mitarbeiter über das letzte Jahr hinweg eigentlich überall gleich: Das Telefon klingelt ständig und die Anrufer wünschen sich fast ausnahmslos einen Hundewelpen.

Im Normalfall haben wir im Tierheim Lahr selten Hundewelpen im Bestand. Glücklicherweise, denn ein Tierheim ist, bei aller Mühe und Liebe, die sich die Mitarbeiter geben, nicht der beste Ort für einen jungen Hund um aufzuwachsen.

Aber die unglaubliche Nachfrage nach Hundewelpen hat leider einen Markt für Welpen entstehen lassen, der zulasten der Tiere unglaubliche Summen umsetzt, ohne Rücksicht auf das Wohl der Hunde. Eine wahre Vermehrerindustrie hat sich entwickelt, die unter untragbaren Bedingungen Nachschub an Hundewelpen für den deutschen Markt produziert. Das

hat nichts mit artgerechter Haltung oder Zucht zu tun, sondern ist nur auf den Profit der Vermehrer und deren Handlanger ausgerichtet. Und so kam auch das Tierheim Lahr mal wieder zu fünf Welpen.

Einer aufmerksamen Autofahrerin war am Rande der B3 bei Sulz ein Fahrzeug aufgefallen. Im Kofferraum waren einige Welpen zu sehen, im Schmutz der Heckscheibe ein Preis in Euro pro Tier. Es wurden umgehend die Polizei und das Tierheim verständigt.

Der Tierheimvertreter machte sich vor Ort ein umfassendes Bild der Situation. Nach Kontrolle der Tiere und der „Impfpässe“ wurden in Absprache mit der anwesenden Polizeistreife und dem Veterinäramt die zunächst vier Welpen gesichert. Ein weiterer, dazu gehöriger Welpe konnte kurz danach noch an anderer Stelle durch Tierheim und Polizei gesichert werden.

Die kleinen Wesen waren unterschiedlich alt, manche gerade mal 6 Wochen, und völlig durch den Wind. Sie kamen aus Osteuropa und mit Sicherheit nicht von einem Züchter, der diese Bezeichnung verdient hätte. Um eine Landesgrenze passieren zu dürfen müssen Tiere einen Transponder und eine gültige Tollwutimpfung haben und daher mind. 12 Wochen alt sein. Die Impfpässe, die für die Welpen im Ausland ausgestellt worden waren, waren also Fälschungen und wertlos. Das Veterinäramt verordnete daher erstmal eine Tollwutquarantäne für die Kleinen. Das bedeutet, dass die Welpen nur Kontakt mit gegen

Tollwut geimpften Personal haben dürfen und auch dieser Kontakt auf ein Minimum beschränkt werden muss. Spiel- oder Schmuserunden oder Spaziergänge, also alles, was zu einem schönen Hundeleben dazu gehört und für die Entwicklung der Welpen wichtig ist, durfte nicht stattfinden. Nicht nur für die Hunde eine Belastung, sondern auch für die Mitar-

- Sanitär
- Heizung
- Blechnerei
- Solaranlagen



BOOS
Haustechnik
Inh.: Jürgen Biegert

Dingl. Hauptstr. 8
77933 Lahr

Tel. 07821 / 2 44 29
Fax 07821 / 3 99 11

E-Mail boos-sanitaer@t-online.de

Bagger- und Fuhrbetrieb


- Gleisbau
- Leitungsbau
- Tiefbau
- Bodenverbesserung

Helmut Feger GmbH
 Talstraße 25a • 77749 Hohberg-Diersburg
Telefon 07808 / 2743 • Fax 84315
E-Mail info@fegergmbh-gleisbau.de

www.fegergmbh.de



OBERLE
Heizungsbau



LEITZ & HORN
Sanitärtechnik

➔



OBERLE GMBH
HEIZUNGSBAU & SANITÄRTECHNIK

Ab 1. Januar 2021: Zwei starke Partner unter einem Firmendach!

Heizungsbau: ☎ 07824 918
Sanitärtechnik: ☎ 07821 9 54 65 25
www.oberle-heizungsbau.de

Georgenstraße 14a, Schwanau-Ottenheim
 Kaiserstraße 66, Lahr
www.leitz-horn.de

Öl · Gas · BHKW · Holz · Pellets · Solartechnik · Wärmepumpen
Sanitär · Installation · Moderne Bäder



lichen Möglichkeiten ausgeschöpft, damit die Hunde nicht zurückgegeben werden mussten. Also durften die 5 jungen Wilden im Tierheim bleiben und werden anschließend in ein passendes Zuhause vermittelt. Interessenten für Welpen gibt es natürlich unzählige und alle sind sie natürlich mit viel Herz dabei. Prinzipiell ist die Aufzucht eines Welpen bezüglich Aufwand und Zeit aber nicht zu unterschätzen. Bei diesen fünf Hunden kommt noch erschwerend hinzu, dass sie bisher nie ein gutes Zuhause hatten, in ihrer Präphase isoliert von

beiter, die natürlich gern ganz anders mit den Tieren umgehen würden.

Reizen aufwachsen mussten, also wirklich alles nachholen müssen

Dazu dann noch die Ungewissheit: Was passiert mit den Welpen nach der Quarantänezeit? Es bestand durchaus die Option, dass die Tiere nach der Quarantäne dem Eigentümer wieder ausgehändigt werden müssen, damit er sie veräußern kann. Als Tierschützer fragt man sich dann schon, was das deutsche Tierschutzgesetz wert ist, wenn man als Tierpfleger quasi nur dazu da ist, die kleinen Wesen, also die „Ware“ in einen verkaufsfähigen Zustand zu bringen und sie dann einer Person, der es definitiv nur um den eigenen Profit geht, wieder aushändigen muss.

Aber manchmal hat man auch im Tierschutz etwas Glück und das Veterinäramt Offenburg hat alle recht-

Daher ist eine Vermittlung aus dem Tierheim auch etwas, das mit Bedacht und Sachverstand durch die Pflegeleitung betreut wird. Interessenten haben die Möglichkeit die Hunde in aller Ruhe kennen zu lernen und mehrfach zu treffen, bevor es dann nach einer Vorkontrolle im neuen Zuhause zu einem Probewohnen kommt. Denn es ist definitiv etwas ganz anderes einen Junghund 24 Stunden im Haus zu haben, als ihn nur für eine Stunde zu beschäftigen.

Zwei unserer Schützlinge testen aktuell schonmal das Leben als Familienhund und für die anderen Welpen ist es auch bald soweit. Ein neuer, glücklicher Lebensabschnitt beginnt für sie und im Tierheim wieder es erstmal wieder etwas ruhiger. ■



Rainer-Haungs-Str. 7
77933 Lahr
Tel. 07821-9509-0
www.schrempp-edv.de

*Software aus Lahr -
seit 1980!*



**Die ERP-Software für
Maschinen- und Anlagenbau!**



Leo

Ein Tierheim ist ein Ort, an dem Tiere verschiedenster Arten ein hoffentlich nur vorübergehendes Zuhause finden. Sie finden hier die notwendige Versorgung, Aufmerksamkeit und Zuwendung und auch Schutz. Für manche Tiere ist das Tierheim, so traurig es ist, ein besseres Zuhause als das bisherige bei ihren Menschen.

Ein Tierheim kann aber nicht immer allen Tieren gerecht werden, weil sie manche Bedürfnisse haben, die im Tierheimalltag kaum erfüllt werden können.

So ein Tier ist der kleine Hund Leo. Die Halter standen vor der Tür mit dem kleinen Hund im Auto und der Aussage: Euthanasie oder Tierheim.

Das Problem: Leo leidet an Epilepsie.

Laut Aussage seiner Menschen konnte Leo bis zu drei Anfälle am Tag haben, die Dauer bis zu 15 Minuten.

Ein Hund mit einem so schweren Anfallsleiden, welches nicht medikamentös eingestellt ist, braucht erstmal eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung. Es muss immer jemand greifbar sein, der im Fall eines Anfalls, vor allem auch eines Grand Mal eingreifen kann. Wie soll das in einem kleinen Tierheim funktionieren?

Das geht nur, wenn man ein Team hat, das bereit ist, sich für seine Schützlinge auch über die persönlichen Grenzen hinaus zu engagieren. Und der kleine Leo hatte Glück und durfte bei einer Mitarbeiterin als Pflegehund einziehen.

Ein Alltag mit Leo bedeutete zu diesem Zeitpunkt, dass man jederzeit mit einem Anfall rechnen musste. Er wurde zwar mit einem Medikament abgegeben, er hatte es aber offensichtlich nie konsequent erhalten. Zudem ist Leo nicht nur Epileptiker, sondern auch eingeschränkt in seiner Wahrnehmung.

Leo nimmt seine Umgebung wie durch eine Milchglasscheibe wahr. Ohren und Nase funktionieren aber wie so oft umso besser. Alle Außenreize, auch Berührungen, nimmt er so unglaublich stark wahr, dass sich sofort Ticks einstellen, die bei Überreizung direkt zu einem Anfall führen können.

Eine erste Besserung seines Zustands trat ein, als ihm sein Medikament endlich korrekt verabreicht wurde. Dennoch hatte er alle paar Tage unterschiedlich starke Anfälle und es war klar, diese Medikation würde nicht ausreichen.

Leo wurde durchgehend überwacht. Im Tierheim durfte er den Bürotrakt nutzen, das Hundehaus wäre für ihn nicht machbar gewesen. Wenn niemand direkt bei ihm sein konnte, wurde er mit Kamera und Babyphone überwacht.

Wenn man ein Tier wie Leo aufnimmt, weiß man auch gleich, dass man sich auf nicht unerhebliche Tierarztkosten einstellen muss. Glücklicherweise fanden sich viele Menschen, die Leo helfen wollten und das Tierheim über „betterplace.org“ mit Spenden unterstützt haben. So konnte Leo gründlich untersucht werden, inklusive MRT und Fachtierarzt für Epilepsie.

Jetzt nach 10 Wochen geht es Leo deutlich besser. Er ist medikamentös eingestellt und seit drei Wochen ohne Anfälle. Er benimmt sich fast wie ein normaler einjähriger Hund und das Team atmet langsam etwas auf. Natürlich wird er immer noch genau beobachtet, aber alle sind doch merklich entspannter und Leo freut sich über Spieleinheiten, Hundekontakt mit Ömchen Mäuschen und getreidefreie Leckerchen.

Jetzt fehlt dem kleinen Mann nur noch das passende Zuhause. Leo ist kein Hund, der einfach in einer Fa-

milie mitläuft. Er ist und bleibt in seiner Wahrnehmung eingeschränkt. Seine Reaktionen auf seine Umwelt und auf Reize werden nie die eines normalen Hundes sein.

Ebenso die Entwicklung seiner Erkrankung kann niemand voraussehen. Wir wünschen ihm alle, dass er stabil bleibt und ein annähernd normales, glückliches Hundeleben, in einem passenden Zuhause, führen kann. Eine Garantie gibt es dafür nicht. Doch die gibt es eigentlich nie. ■

Das Tierheim Lahr im Internet

Keine Einrichtung kommt heute noch ohne Präsenz im Internet aus. Auch das Tierheim Lahr ist dort inzwischen auf vielen Plattformen zu finden. Hier ein aktueller Überblick:

Website: www.Tierheim-Lahr.de

Hier stellen wir hauptsächlich unsere Tiere und unsere Einrichtung vor. Neben aktuellen Meldungen aus dem Tierheim erfährt man hier auch einiges über den Tierschutzverein Lahr und Umgebung e.V., welcher das Tierheim betreibt. Wer will kann dort auch in der aktuellen und den vergangenen Ausgaben unseres Tierheim-Magazins blättern.

Facebook: facebook.com/TierheimLahr

Die Plattform Facebook ist unser fleissiges Helferlein, wenn es darum geht Fundtiere wieder zu ihren Haltern zurück zu bringen. Bei keiner anderen Plattform haben wir so schnelle Erfolge, wenn wir ein Fundtier einstellen. Oftmals dauert es nur Minuten bis die ersten Rückmeldungen kommen, dass jemand das vorgestellte Tier bzw. die Halter kennt. Auf Facebook sind wir daher inzwischen am aktivsten.

Betterplace:

www.betterplace.org/de/projects/56424

Betterplace ist eine der großen Webseiten, die sich dem Sammeln von Spenden für gemeinnützige Organisationen verschrieben haben. Immer wieder werden wir mit teuren, meist tierischen Problemen konfrontiert. Betterplace hat sich für uns hierbei als

tolles Werkzeug gezeigt um es tierlieben Menschen einfach zu machen uns schnell und unkompliziert eine Spende zukommen zu lassen. Da sich auch Betterplace finanzieren muss, bittet die Plattform bei jeder Spende ebenfalls um eine kleine Zuwendung. Die Höhe kann der Spender jeweils selbst festlegen.

Twitter: [@TierheimLahr](https://twitter.com/TierheimLahr)

Seit 2019 nutzen wir auch Twitter um unsere Tierfreunde auf dem Laufenden zu halten. Leider sind die Texte hier technisch sehr beschränkt und wir bekommen selten alle Informationen unter, die wir gerne in der Meldung hätten.

Instagram: [@tierheimlahr](https://www.instagram.com/tierheimlahr)

Auch auf Instagram ist das Tierheim seit diesem Jahr vertreten. Da diese Plattform sehr auf Bilder fixiert ist, melden wir dort meist aktuelle Fundtiere um deren Halter schnellstmöglich zu finden. Seither wächst die Fangemeinde unserer Schützlinge dort stetig.

Wie Ihr seht sind wir bemüht Euch auf vielen Kanälen zu erreichen um Hilfe für unsere Tiere zu erhalten. Das bringt natürlich auch viel Arbeit mit sich. Deshalb bitte nicht böse sein, wenn wir nicht auf allen Kanälen immer sofort zur Stelle sein und antworten können.

Am einfachsten erreicht Ihr uns im Netz über unsere Mailadresse tierheim@tierheim-lahr.de. Hier schauen wir täglich rein und können zeitnah antworten.



Impressum:

Herausgeber:

Tierschutzverein Lahr
u. Umgebung e.V.
Vereinsregistereintrag 39.0415
am Amtsgericht Freiburg
SteuerID: 10050 / 03668
Als gemeinnützig und besonders
förderungswürdig anerkannt;
Freistellungsbescheid
vom 21.05.2021

ViSdP: Martin Spirgatis,
1. Vorsitzender
Flugplatzstr. 111 • 77933 Lahr
Telefon: 07821 / 4 35 97
Telefax: 07821 / 98 28 30
E-Mail: info@tierheim-lahr.de
Website: www.tierheim-lahr.de

Tierheim:

Anschrift & Kontaktdaten s.o.
Tierheimleitung:
Verwaltung – Katja Spirgatis
Besuchszeiten:
Mi. – So.: 15:00 – 17:00 Uhr
Montags, Dienstags und
Feiertags geschlossen



**TIERHEIM &
TIERSCHUTZVEREIN**
LAHR & UMGEBUNG E.V.

Anzeigenverwaltung,

Layout, Satz:

Annette Gevatter, 79359 Riegel
annette@gevatter-grafik.de



ANUBIS®
Tierbestattungen

*Wir helfen,
wenn Freunde
gehen.*

NEU!

**ANUBIS-TIERKREMATORIUM
in Durmersheim**

Sammel- & Einzeleinäscherungen
Urnen, Tiersärge & Accessoires

WIR SIND FÜR SIE DA!
Persönlich. Regional.



ANUBIS-Tierkrematorium Durmersheim
Inh. Christian Richers
Malscher Str. 16c · 76448 Durmersheim
Tel. 07245/93 81 940

anubis-tierbestattungen.de



Danke!

Allen Förderern, Mitgliedern,
Insenernten und sonstigen
Spendern möchten wir an dieser
Stelle für die geleisteten Unter-
stützungen, sowie Geld- und
Sachspenden **EIN HERZLICHES
DANKESCHÖN** sagen.

Wir hoffen, dass all diese
Tierfreunde unsere schwere
Tierschutzarbeit weiterhin
unterstützen und uns die Treue
halten werden.

Ihr Team vom Tierheim Lahr

Wir danken ganz herzlich
unseren Inserenten, die dieses
Tierheimjournal mit ihrer
Anzeige ermöglicht haben.
Das Team vom
Tierschutzverein Lahr u.U.e.V.

Deine Idee wird Realität

Die SCHWARZWALD-CROWD bietet eine völlig neue Möglichkeit, Projekte und Ideen vorzustellen und mit der Unterstützung von Familie, Freunden, Vereinsmitgliedern oder auch völlig fremden Unterstützern zu finanzieren.

Starte jetzt dein Projekt auf:
> schwarzwald-crowd.de



**SCHWARZWALD-
CROWD.DE** Ein Projekt
von badenova

badenova

Energie. Tag für Tag